Vom Schicksal füreinander bestimmt?

Von Mitsuki_Insanity

Kapitel 3: Kapitel 3: Ein Gothic-Mädel und ein weiterer Neuling.

So hier ist endlich das heiß ersehnte dritte Kappi.

Ich möchte hier an dieser Stelle noch schnell warnen. In diesem Kappi tauch nämlich ein Chara auf, der ebenfalls ein Own Chara ist. Sie heißt Mitsuki und ist aus einer älteren GX-FF von mir, die ich nicht on gestellt hab, weil sie meines Erachtens noch überarbeitet werden müsste.

Nun viel Spaß mit der FF^^

Kapitel 3: Ein Gothic-Mädel und ein weiterer Neuling.

Shiori konnte immer noch nicht glauben was da passiert war, als sie einen Aufschrei hinter sich vernahm und sich abrupt umdrehte. Juudai war eben erst zu seinen Freunden gegangen, als Shou, der in einem kleinen Duellmagazin geblättert hatte, überrascht aufschrie.

“Aniki! Ich weiß jetzt warum der Neue mir so bekannt vorkam. Das war der Weltklasse Profi-Duellant Edo Phoenix!”

Alle starrten entsetzt in die Zeitschrift.

“Das war wirklich Edo Phoenix! Ich hab gehört, er hätte jetzt schon 31 Profi-Duelle hinter sich und ist bis jetzt unbesiegt.”, meinte Asuka und wollte es noch gar nicht so wirklich glauben, das sie alle so blind gewesen waren und nicht erkannt hatten mit wem Juudai sich da duelliert hatte.

Alle waren geschockt und sprachlos, bis auf Juudai, der das ganze mit Humor sah.

“Hey das ist doch toll. Ich hab gegen das Deck eines Profi-Duellanten gewonnen.”, jubelte er.

Doch Shou holte ihn schnell wieder auf den Boden der Tatsachen zurück.

“Ähm Aniki... Ich fürchte das stimmt nicht. Edo hat nicht sein richtiges Deck benutzt.”

“WAAAAAAAAAAS!?” , nun hing dem Osiris Red Studenten zum ersten Mal die Kinnlade am Boden.

Nun äußerte sich Shiori seit langem mal wieder.

“Ich hab’s die ganze Zeit gewusst. Also das... nun ja, dass das Edo Phoenix war und das er... nicht sein richtiges Deck benutzt hat.”, nuschelte das Schüchterne Mädchen. Der Braunhaarige schaute missmutig zu Boden.

“Irgendwie fühle ich mich heute so...”

“Verarscht?”, beendete eine kalte Mädchenstimme den Satz.

Die Köpfe aller wandten sich nun in die Richtung aus der die Stimme kam. Vor ihnen stand ein Schwarzhaariges Mädchen. Ihre langen Haare reichten ihr gut bis zu den Knien und ihre Haut hatte die Farbe eines Gespenstes. Sie trug einen langen, schwarzen Mantel und starrte unsere Freunde aus spöttischen, mit schwarz umrandeten, gelben Katzenaugen an.

“Mitsuki!”, riefen alle, bis auf Shiori, wie aus einem Munde.

“Ich weiß, das ich so heiße.”, kam es von dem Mädchen kalt und desinteressiert. Sie ließ ihre Hand in ihre Manteltasche gleiten und holte eine Packung Zigaretten hervor und zündete sich seelenruhig eine an. Dass die anderen sie alle mit offenen Mündern anstarrten war Mitsuki egal.

“Mitsuki, wie siehst du denn aus. Warum hast du dir die Haare Schwarz gefärbt? Seit wann rauchst du?”, rief Asuka. Sie konnte nicht glauben, dass sich ihre ehemalige beste Freundin doch so verändert hatte.

“Denk an letztes Jahr, dann weißt du den Grund...”, meinte Mitsuki nur, zog kräftig an ihrer Kippe und wandte sich nun Juudai zu.

“Also wirklich Juudai, du bist immer noch der selbe Blitzmerker wie früher.”

Ein arrogantes Lächeln umspielte ihre Lippen.

Shiori war ziemlich verwirrt. Wer war dieses Mädchen? Was hatte sie mit Juudai-san und den anderen zu tun? Und was war letztes Jahr zwischen ihr und Tenjouin-san vorgefallen? Fragen über Fragen auf die ihr niemand antwortete.

“Mitsuki was ist los mit dir?”, mischte sich nun auch Manjoume ein,

“Ich erkenne dich gar nicht wieder. Was hast du nur mit dir gemacht?”

Das Schwarzhaarige Mädchen sah ihn verachtend an. “Fass dir mal an deine eigene Nase und denk scharf nach Manjoume Jun. Du weißt es doch genauso gut wie unsere tolle Königin Asuka, was letztes Jahr passiert ist!”.

Mitsuki sah ihm nicht mehr direkt an. Das Gothic-Mädchen blickte zur Seite. Plötzlich glitzerten Tränen in ihren Augen. Das nächste was sie sagte sprach sie sehr leise aus. Fast flüsternd.

“Ich hätte nie gedacht, dass du es vergisst Manjoume-kun. Das was du und Tenjouin mir letztes Jahr angetan habt...”

Dann zog sie noch einmal an ihrer Zigarette, warf sie achtlos auf den Boden und verschwand mit wehendem Mantel.

“War das etwa Mitsuki-chan?”, fragte Tome-san überrascht. Allgemeines nicken. Die Verkäuferin sah ziemlich entsetzt aus.

“Was ist denn nur mit ihr passiert? Sie war doch früher so ein nettes Mädchen.”

Betroffenes Schweigen trat ein. Shiori, die neben Asuka stand meldete sich als erste wieder zu Wort.

“Wer war das?”

“Das war Kiriyuu Mitsuki Sakura. Sie ist wie wir im zweiten Studienjahr. Früher da waren wir gut Freundinnen aber dann...”, Asuka brach mitten im Satz ab.

“Was “dann”?”, wollte Shiori wissen.

“Vergiss es... Vielleicht ein andermal.”

Asuka blickte das Mädchen an.

“Du bist neu hier oder?”

Shiori nickte.

“Shiori? Oder lieg ich da falsch?”, hakte die Obelisk Blue Studentin weiter nach. Wieder nickte Shiori.

“Du wusstest also, die ganze Zeit das sich Juudai mit diesem Edo Phoenix duelliert hat?”

Wieder antwortete das Schwarzhaarige Mädchen mit einem Nicken.

“Natürlich. Wie kann man nur so jemanden wie ihn nicht wieder erkennen, vor allem...-”, Shiori wurde rot und ihre Stimme leiser “,-wenn man schon so lange Fan von ihm ist wie ich...”

Ihr Blick galt mittlerweile mehr dem Boden, als irgendetwas anderem.

Asuka grinste.

“Du stehst wohl auf ihn?” Shiori wurde noch roter um die Nasenspitze herum.

“Auf wen?”, nuschelte sie und versuchte auf ahnungslos zu tun.

“Na auf Edo Phoenix!”, sagte Asuka lachend.

Shiori hatte noch mehr den Kopf gesenkt. Es musste schließlich niemand mitbekommen wie rot sie geworden war. Sie nickte leicht, so das man es kaum als Nicken definieren konnte. Aber Asuka hatte es gesehen. Sie lächelte.

“Ich geh jetzt mal wieder. Ich muss noch meine Sachen in mein Zimmer bringen.” Eiligst düste Shiori zur Osiris Red Unterkunft und holte ihre Sachen, die sie dort hatte liegen lassen.

Sie ging zur Obelisk Mädchen Unterkunft (Wie sie es nach Obelisk Blue geschafft hatte, war ihr immer noch ein Rätsel), fand schnell ihr Zimmer und lud dort ihre Koffer ab. Dann ging sie noch eine Weile an den Anlegeplatz (Also da, wo die Neuen mit den Schiffen ankommen), um ein wenig über die heutigen Geschehnisse nachzudenken.

Sie musste an das Duell denken und wie Edo sie angelächelt hatte. Sie konnte es immer noch nicht wirklich glauben. Ein heißkalter Schauer lief ihr über den Rücken wenn sie daran dachte und ihr Herz fing laut an zu Klopfen. Ja, sie war verliebt in ihn. Plötzlich ließ das ziemlich laute Rumgezeter eines Jungen sie aufschrecken. Sie drehte sich um. Nicht allzu weit entfernt saßen diese Zwei komischen Männer (Bei einem war sich Shiori nicht mal sicher ob das ein Mann oder eine Frau war), und wurden von einem Neuankömmling mit gelber Weste gerade richtig zur Sau gemacht.

“Ich möchte mit dem Verantwortlichen reden und zwar sofort!”, rief der aufgebrauchte Neuling.

Prof. Chronos meldete sich zu Wort. “Das bin ich, wenn's recht ist.” Der Neuling schnappte sich Prof. Chronos am Kragen.

“Hey Lady! Wie kann es sein das man mich, Tyranno Kenzan, den besten Duellanten des Südpazifiks (So in was in der Art hat er zumindest gesagt), in diese gelbe Baracke steckt!”

Shiori hörte sich das ganze Spektakel noch ein Weilchen an. Dann als der Typ in der gelben Weste plötzlich grinsend von den beiden Lehrern abließ, hatte Shiori vor zu gehen.

Sie hatte sich gerade zum gehen gewendet, da kam der Typ auf sie zu.

“Hey, wohin die Dame?“, grinste er sie an. “In meine Unterkunft.“, antwortete Shiori knapp.

“Bist du auch neu?“ Shiori war langsam etwas unwohl.

“Ja.“, sagte sie schnell. “Und wie heißt die junge Dame, wenn man fragen darf.“

“Uchiara Shiori.“ langsam wurde es dem Schwarzhaarigen Mädchen zu unangenehm. Wollte der Typ sie etwa anmachen? Gerade sie? Die unscheinbare Graue Maus, wie sie immer früher genannt worden war.

“Also ich heiß Tyranno Kenzan, aber alle nennen mich nur Kenzan.“, grinste er und deutete auf sich. “Willst du vielleicht mal mit mir ausgehen?“, fragte Kenzan.

Shiori wurde rot. Der machte sie doch tatsächlich an!

Shiori überlegte fieberhaft was ihm nun antworten sollte.

“T-tut m-mir leid. I-ich hab einen Fr-Freund!“, stotterte sie. Das war natürlich gelogen, aber sie sah keine andere Wahl, sich diesen Aufdringlichen Typen vom Leib zu halten.

“Ich muss jetzt auch los!“, stammelte Shiori noch und verschwand so schnell sie konnte in ihre Unterkunft.

Kenzan schaute dem Mädchen noch eine Weile nach. //Mist, warum hab ich einfach kein Glück bei Frauen. Möchte echt wissen wer der Freund von der Kleinen ist.//...

Somit endete für Shiori und die anderen ein ereignisreicher erster Schultag, auf den noch viele ereignisreichere Tage folgen sollten. Denn das Schicksal nahm erst jetzt seinen Lauf...